



Antrag

der Abgeordneten **Martin Hagen, Matthias Fischbach, Julika Sandt, Alexander Muthmann** und **Fraktion (FDP)**

Modellversuch Wirtschaftsschule ab der 5. Klasse

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Zuge der angesetzten Weiterentwicklung der Profile und Lehrpläne der bayerischen Wirtschaftsschulen die Einführung eines Schulversuchs „Wirtschaftsschule ab der 5. Jahrgangsstufe“ zu ermöglichen.

Begründung:

Die bayerischen Wirtschaftsschulen werden durch die fehlende 5. Jahrgangsstufe strukturell benachteiligt. Diese Schulart ist einzigartig, weil sie schon früh wirtschaftliche Kenntnisse vermittelt und mit dem Übungsunternehmen zu einer anwendungsorientierten und praxisnahen beruflichen Grundbildung beiträgt. Die Wirtschaftsschule ist die kleinste Schulart im bayerischen Schulsystem und aufgrund sinkender Schülerzahlen landesweit vom Aussterben bedroht. Während sie 2008 noch über 25 000 Schüler besuchten, sind die Zahlen seitdem um fast 10 000 gefallen. Diesem Trend kann mit der Einführung einer 5. Klasse entgegengewirkt werden, da durch den Besuch der Wirtschaftsschule ab der 5. Klasse ein doppelter Schulwechsel nach der Grundschule entfallen würde. Somit wäre ein nahtloser Übertritt gewährleistet und Eltern und Schüler müssten nicht kurz nach dem Wechsel auf eine weiterführende Schule wieder vor die belastende Entscheidung eines Schulwechsels gestellt werden.

Bereits in den vergangenen Jahren wurde ein erfolgreicher Schulversuch zum Start ab der 6. Klasse durchgeführt, ab dem Schuljahr 2020/2021 wurde an allen bayerischen vierstufigen Wirtschaftsschulen die Einrichtung einer 6. Jahrgangsstufe als optionale Vorklasse durch Beschluss des Landtags ermöglicht. Es wäre daher der nächste logische Schritt, auch den Beginn ab der 5. Klassenstufe zu prüfen, um die Effekte des früheren Beginns auf die Schulart besser evaluieren und weitere politische Entscheidungen vorbereiten zu können.